

Reisen mit dem Hund

Reisekrankheiten bei Hunden haben an Bedeutung zugenommen!

Vor allem Hunde, die in die Mittelmeerländer mitgenommen werden oder von dort importiert werden, können an den dort endemisch vorkommenden Erkrankungen wie z.B. der Babesiose, Ehrlichiose, Leishmaniose oder Dirofilariose erkranken. Durch die Klimaerwärmung können die Erkrankungen bereits weiter nördlich, z.B. im Tessin, beobachtet werden.

Eine Gemeinsamkeit dieser vier Erkrankungen ist, dass die Erreger durch blutsaugende Insekten übertragen werden. Bei der Babesiose und der Ehrlichiose sind **Zecken** die Überträger, für die Leishmaniose sind es die kleinen **Sandmücken** und bei der Dirofilariose (Herzwurmerkrankung) stellen **Stechmücken** die Überträger dar. Durch die Aktivitäten des Menschen (Reisen, Transport, Import) wird diese Gruppe von vormals rein exotischen Erkrankungen auch zu einem Problem bei mitreisenden oder importierten Hunden in gemäßigten Klimagebieten.

Die häufigsten Erreger von Reisekrankheiten

Babesien

Info Einzeller, die sich in roten Blutkörperchen vermehren und diese dabei zerstören. Übertragen werden sie beim Biss von bestimmten Zeckenarten.

Symptome Hohes Fieber gefolgt von Mattigkeit und Appetitlosigkeit. Blutarmut, oft Gelbsucht. Bewegungsstörungen, Lähmungserscheinungen, Atemnot, Entzündungen der Maulhöhle werden auch beobachtet.

Leishmanien

Info Parasiten, die sich von einer Stichstelle aus zunächst unter der Haut und dann über das Blut weiterverbreiten. Übertragen werden sie durch Sandfliegen.

Symptome Krankheitsanzeichen treten häufig erst Wochen, manchmal sogar erst Jahre nach der Ansteckung auf. Hautveränderungen, vor allem am Kopf, die nur schwer oder gar nicht heilen. Fieber, Gewichtsverlust, Bewegungsunlust und Mattigkeit sind häufige Symptome.

Ehrlichien

Info Intrazelluläre Bakterien, die in verschiedenen Blutzellen leben. Übertragen werden sie durch Zecken.

Symptome Zunächst hohes wiederkehrendes Fieber; die Tiere sind schwach und fressen nicht. In der zweiten Phase der Erkrankung, die sich über Jahre erstrecken kann, scheinen die Tiere häufig nicht erkrankt zu sein. Ist das Abwehrsystem des Hundes nicht intakt, so kann es später zu starkem Gewichtsverlust kommen. Blutungen auf der Haut und Schleimhäuten oder unsichtbar in Gelenken können auftreten. Auch ein schwankender Gang, Muskelzuckungen oder Augenveränderungen können beobachtet werden.

Dirofilaria immitis (Herzwürmer)

Info Leben im Blutgefäßsystem der Lunge. Die erwachsenen Würmer siedeln in den in die Lunge führenden Arterien und gelegentlich auch in der rechten Herzkammer. Übertragen werden sie durch verschiedene Stechmücken.

Symptome Symptome sind Husten, Atemnot und Schwäche. Später kann es zu Herzversagen kommen.

Prophylaxe/Schutz

- Schützen des Tieres vor dem Kontakt mit Zecken, Sand- und Stechmücken:
 - Prevendog®, Halsband in drei Grössen; wirkt auch gegen Flöhe und Zecken
 - Advantix®, spot-on-Präparat (Ampullen); wirkt auch gegen Flöhe und Zecken
- Herzwurmprophylaxe:
 - Auslandsaufenthalt unter 1 Monat: nach der Heimkehr: 1 x Milpro® Tabletten
 - Auslandsaufenthalt über 1 Monat: Milpro® Tabletten alle 4 Wochen
- Babesiose-Prophylaxe:
 - Guter Zeckenschutz
 - Impfung: Pirodog®; jährliche Impfung bei regelmässigen Auslandsaufenthalten
 - Carbesia®, prophylaktische Spritze vor Aufenthalten in Risikogebieten kann schwere Erkrankungen verhindern
- Den Hund nicht mit in die Ferien nehmen...

Einreise in die Schweiz aus der EU

- Eindeutige Identifikation durch elektronische Registrierung (**Chip**).
- **Heimtierausweis**; von einem Tierarzt ausgestellt.
- **Tollwutimpfung**: Erstimpfung muss mind. 21 Tage alt sein. Die Wartefrist entfällt, wenn eine Nachimpfung vor dem Ablauf der Gültigkeitsdauer des Impfschutzes erfolgt. Für die Erstimpfung müssen die Tiere mindestens 12 Wochen alt sein. Die Wartefrist von 21 Tagen nach der Impfung entfällt, wenn die Tiere von einer vom (neuen) Besitzer ausgefüllten Bescheinigung begleitet werden, wonach sie seit ihrer Geburt ohne Kontakt zu Wildtieren gehalten wurden. Hunde, jünger 12 Wochen: Heimtierausweis, Chip, vom (neuen) Besitzer ausgefüllte Bescheinigung, wonach sie seit ihrer Geburt ohne Kontakt zu Wildtieren gehalten wurden. Hundewelpen bis zum Alter von 8 Wochen dürfen nur eingeführt werden, wenn sie vom Muttertier begleitet werden.

Reisen ins Ausland

- Hunde, Katzen benötigen für eine Reise mindestens einen Heimtierausweis, eine Kennzeichnung (**Chip**) und eine gültige Tollwutimpfung. Für die genauen Vorschriften sind jedoch die Bestimmungen des Ziellandes zu beachten. Bitte informieren Sie sich auch unter: <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren.html>

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Team der Tierklinik Thun!